

Weihnachtsfeier in der chinesischen Schule

13.12.2015

Meine Tochter Jenny besucht jeden Sonntag die chinesische Schule. Auch wenn wir getrennt leben und es absurd ist, will mein Ex nicht, dass ich im Zusammenhang mit Jenny gesehen werde. Zum einen sehe ich das nicht ein, andererseits fällt eine Blondine unter all den Dunkelhaarigen sofort auf. Um das zu vermeiden, verkleidete ich mich als Brünnette. Wenn schon Ärger vorprogrammiert war, so sollte er doch so gering gehalten werden, wie möglich.

Jenny wollte sich wieder nicht fotografieren

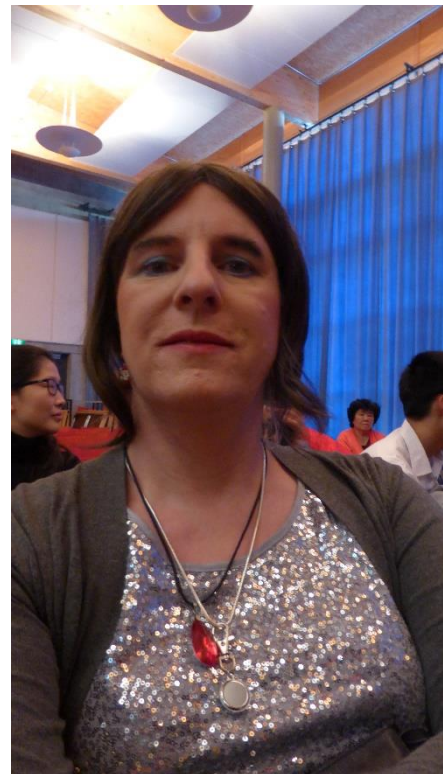


lassen. Ich finde das vollkommen unsinnig. Wie will sie sich auf der Bühne

präsentieren, wenn niemand sie sehen darf – zumindest nicht auf Fotos!

Die chinesische Schule benutzt die Räume des Gymnasiums Marienthal. Auch wenn Weihnachten ursprünglich in China so gut wie unbekannt war, hat es doch eine ganze Menge Popularität mit der Annäherung an den Westen erfahren. Die Auslandschinesen feiern es. Sie

passen sich in solchen Dingen sehr leicht an die Gewohnheiten in den Ländern an, in denen sie leben. Aber sie verzichten deshalb trotzdem nicht auf ihre eigene Kultur, und das ist gut so. Das Weihnachtsfest in der chinesischen Schule ist daher komplett chinesisch. Wer kein Chinesisch versteht, ist völlig hilflos. Nun verstehe ich zum Glück eine Menge Chinesisch und kenne die Kultur relativ gut. Deshalb war es für mich auch keine Überraschung, dass es für unsere westlichen Maßstäbe



Weihnachtsfeier in der chinesischen Schule

13.12.2015

planlos und desorientiert ablief. Niemand wusste so genau, wann die Auftritte auf der Bühne beginnen sollten oder ob vorher Klavierunterricht stattfinden würde oder nicht. Mal hieß es, um 13 Uhr ist Klavierunterricht, um 13:30 Uhr beginnt die Feier. Andere wussten, es ginge um 14 Uhr los, überall liefen geschäftige Chinesen herum. Jemand wollte wissen, wer verantwortlich sei. Ein wichtig aussehender Mann im Anzug wurde angesprochen. Der verwies aber wieder auf eine andere Chinesin, und ob die zuständig war, habe ich nicht mitbekommen. In unseren Augen war es ein ziemlich unkoordiniertes Gewusel. Nun sollte man aus meiner Beschreibung aber keineswegs schließen, die Chinesen könnten sich nicht organisieren. Es funktioniert nur anders als wir es gewohnt sind. Um etwa 14:45 Uhr ging es tatsächlich los. Der bereits erwähnte Herr hielt eine Begrüßungsrede. In den Reden ging es einerseits darum, was die Schule macht, wie sie sich entwickelt und die Wünsche für die Zukunft und



andererseits um die Wünsche, die für Chinesen zu Feiern wie Weihnachten oder chinesisches Neujahr untrennbar dazu gehören und sich auf die Eltern und die Familie beziehen. Davon könnte sich unsere heutige Generation in Deutschland mal eine Scheibe abschneiden. Als es langweilig wurde, trat der nächste Redner auf die Bühne.

Welche Rolle er spielte, habe ich nicht verstanden. Auf jeden Fall zelebrierte er das Reden so lange, bis das Publikum ganz unruhig wurde, der Schulleiter unruhig mit dem Fuß wippte und ein Messer zog...

Entsetzt zoomte ich mit der Kamera heran...



Weihnachtsfeier in der chinesischen Schule

13.12.2015

...und war beruhigt, dass es nur ein Kugelschreiber war.

Im Publikum leuchteten überall die Bildschirme der Smartphones, auf denen gespielt wurde, weil keiner mehr zuhörte.

Manchmal ist weniger eben mehr. Das kenne ich von deutschen Rednern genauso.



© 2015 Charlene



© 2015 Charlene

Den Anfang machten die Qi Gong Damen. Jenny beklagte sich "können die nicht mal was Neues lernen, Jedes Jahr dasselbe ist doch langweilig."

Nun war ich zum ersten Mal dabei, weil ich wie gesagt dort von meinem Ex unerwünscht war, der aber dieses Wochenende weit weg in Berlin war. So schlecht fand ich

die Aufführung auch gar nicht. Sehr charmant waren die beiden Ansager, die hervorragend nicht nur Chinesisch sprachen, sondern ihre Sache hervorragend und sehr professionell durchzogen. Die Chinesen sind natürlich auch große Fans guter Leistungen und fotografieren ihre



© 2015 Charlene

Kinder mit großer Inbrunst. Dabei achten sie nicht darauf, ob sie jemandem die Sicht versperren. Sowas gibt es unter Deutschen aber auch.

Weihnachtsfeier in der chinesischen Schule

13.12.2015



Es folgten Auftritte verschiedener Chinesischklassen. In der Regel sind die Schüler Chinesen oder Halbchinesen, auch wenn deutsche Schüler ebenso willkommen sind.

Die Beiträge waren z. B. Lieder auf Chinesisch, Gedichte und auch Wünsche zu Weihnachten "Sheng dan kuai le". Auch Jingle Bells auch Chinesisch fehlte nicht.

Vorne an der Bühne lagen 4



Mikrofone mit Kabeln, die für allerlei humorvolle Situationen sorgten. Mal wurden sie vergessen, und man hörte gar nicht, was die Schüler auf der Bühne sagten, und dann wieder wurden sie alle aufgehoben, beklopft, und es kam kein Ton raus. Das

führte zu allerlei Verwirrung und Gelächter. Manchmal funktionierten die Mikros auch, nur die auf der Bühne merkten es nicht und probierten alle anderen Mikros durch, bis jemand ihnen zurief, dass es doch ging.

Einige spielten auch auf dem großen Flügel, und sie waren durchweg sehr gut bis große Klasse.



Weihnachtsfeier in der chinesischen Schule

13.12.2015



Diese Gruppe sang, war aber so schüchtern, dass kaum ein Ton zu hören war – trotz Mikrophon. Nicht alles klappt eben so gut.

Fantastisch dagegen war dieses Duo aus Flügel und Violine. Bravo!

Auch diese junge Pianistin spielte nicht nur toll auf dem Flügel, sondern hatte auch eine beneidenswerte Figur und sah in dem kleinen Schwarzen aus wie ein Star.



Jennys Klasse führte ein Theaterstück auf, in dem es um Situationen im Chinesischunterricht ging.



Leider dachte niemand daran, ihnen Mikrofone in die Hand zu geben, und so konnte man kaum ein Wort verstehen.



Weihnachtsfeier in der chinesischen Schule

13.12.2015



Langsam ging es auf das Finale zu. Der große Ansager kam öfter raus, als die beiden kleinen. Aber die beiden überspielten es mit amüsiertem Lächeln.

So klein und schlank diese Sängerin auch ist, brauchte sie nun wirklich kein Mikrofon, um den großen Saal mit ihrer Opernstimme zu erfüllen. Mit dem Flügel konnte sie allemal mithalten, und auch wenn ich nicht unbedingt ein Opernfan bin, so weiß ich doch, dass sie es voll drauf hat, dass sie einfach toll war. Die Pianistin übrigens auch.



Noch einmal trat die Qi Gong Gruppe auf. Ihre Übungen waren nicht schlecht. Dann aber gruppierten sie sich um den Flügel, auf dem diesmal Jennys Klavierlehrerin spielte.

Der Schulleiter ging auf die Bühne, und eine der Damen sang die Hauptstimme in das Mikrofon.

Und dann begann die Katastrophe. Die Sängerinnen sangen gegen das Klavier an, in der falschen Tonart und gegen den Takt und alle verschieden.

Entsetzt sahen wir uns an und waren uns einig, dass wir sie von der Teilnahme am Gesangsunterricht befreien würden.



Weihnachtsfeier in der chinesischen Schule

13.12.2015

Um es wieder gutzumachen und wohl auch sonst war die Aufführung damit zu Ende und es gab im Vorraum ein Büffet, das schon verführerisch duftete.



Jenny ist da ein bisschen komisch. Sie mag leckeres chinesisches Essen merkwürdiger Weise oft nicht. Deshalb fand sie es auch gar nicht schlimm, dass wir gleich gingen, ohne etwas zu essen, denn wir waren noch bei den Großeltern zum Kaffee eingeladen, schließlich war 3. Advent.

Es hatte spät angefangen, und so war es auch spät zu Ende, aber dann wurde es eben ein Abendkaffee. ☺